

DFB-Pokal: HFC scheidet dramatisch gegen St. Pauli in der Verlängerung

HFC scheidet in der DFB-Pokal-Erstrunde gegen St. Pauli nach Verlängerung. Bitteres Aus trotz zwischenzeitlicher Führung.

Hallescher FC kämpft tapfer im DFB-Pokal

Die Erstrundenbegegnung im DFB-Pokal zwischen dem Halleschen FC und dem FC St. Pauli bot den Zuschauern ein aufregendes und emotionales Spiel, das in die Geschichtsbücher eingehen könnte. Trotz der knappen Niederlage war das Engagement des Regionalligisten bemerkenswert und lässt auf eine positive Entwicklung innerhalb des Vereins hoffen.

Aufregung vor dem Anpfiff

Bevor das Spiel überhaupt begann, sorgten Zuschauer aus dem Halle-Block für eine unerwartete Verzögerung. Roter Rauch stieg auf und beeinträchtigte die Sicht auf dem Feld, sodass Schiedsrichter Daniel Siebert gezwungen war, den Anpfiff hinauszuzögern. Diese Dramaturgie setzte bereits ein Zeichen für die bevorstehenden Höhen und Tiefen der Partie.

Wendepunkt des Spiels

Der HFC startete stark in die Partie und überraschte die Gäste früh. In der 11. Minute erzielte Cyrill Akono das erste Tor, nachdem er den Ball im Fünfmeterraum eroberte und zum 1:0 einlochte. Diese Leistung entfachte eine Welle der Begeisterung unter den etwa 14.000 Fans, die fest an die Möglichkeit einer

Sensation glaubten. St. Pauli konnte zunächst nicht an die Leistung anknüpfen und hatte Schwierigkeiten, im Spiel Fuß zu fassen.

Nach der Halbzeitpause jedoch fand der Bundesligist zurück ins Spiel. Mit einem schnellen Ausgleich von Johannes Eggstein in der 48. Minute sorgte das Team für ein spannendes Comeback. Das Spiel entwickelte sich zu einem nervenaufreibenden Duell, in dem der HFC erneut in Führung ging, als Hauptmann in der 63. Minute das 2:1 erzielte.

Emotionale Achterbahn und bitteres Ende

Trotz dieser Führung konnte Halle die Intensität nicht bis zum Schluss halten. Ein Schockmoment ereignete sich in der vierten Minute der Nachspielzeit, als Adam Dzwigala für St. Pauli den Ausgleich erzielte. Die Kräfte des HFC, der sich nur schwer in der Verlängerung behaupten konnte, schwanden rapide. Lars Ritzka sorgte schließlich in der 110. Minute für das entscheidende Tor des Spiels und besiegelte das bittere Aus der Hallenser.

Positive Worte des Trainers

Trainer Mark Zimmermann äußerte sich nach dem Spiel stolz auf die Leistung seiner Mannschaft. „Im ersten Moment ist es sicher ganz bitter. Aber ich bin stolz auf die Jungs. Sie haben Großes geleistet. Wenn wir diese Energie mit in die Liga nehmen, dann wird mir nicht bange.“ Diese Worte zeugen von einer festen Überzeugung, dass der HFC trotz der Niederlage vor einer vielversprechenden Saison stehen könnte. Die Begeisterung und der Kampfgeist, den die Spieler im DFB-Pokal gezeigt haben, könnten sich als wichtig für die kommenden Herausforderungen erweisen.

Fazit: Ein Spiel voller Emotionen

Der Hallesche FC hat im DFB-Pokal nicht nur gegen einen

Bundesliga-Klub gespielt, sondern auch gezeigt, dass sie bereit sind zu kämpfen. Diese Partie bleibt in Erinnerung und kann als Grundlage für zukünftige Erfolge dienen, auch wenn die Freude über den Einzug in die nächste Runde vorerst ausblieb. Die Unterstützung der Fans und der unermüdliche Einsatz der Spieler versprechen viel für die Zukunft.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de